

## *SOLAR-Infos und Kommentare*

### Sehr geehrte Mitglieder und Freunde von EUROSOLAR AUSTRIA!

#### Österreichische Solarpreise 2011 in Pamhagen/ Burgenland verliehen

[www.eurosolar.at/Drucksorten/solarpreis2011.pdf](http://www.eurosolar.at/Drucksorten/solarpreis2011.pdf)



Solarpreis 2011 Alle Preisträger

Foto: Martin Litschauer

Bereits zum 17. Mal zeichnete EUROSOLAR AUSTRIA innovative Projekte aus.

Im östlichen Teil Österreichs fand am Samstag, den 1. Oktober 2011, die Verleihung der Österreichischen Solarpreise 2011 statt. Am Vormittag dieses für diese Jahreszeit wärmsten und sonnigsten Tag schickte die Sonne mehr Energie auf Österreich, als wir hier zu-lande im Jahr sauber und umweltfreundlich - ohne Auslandsabhängigkeit - verbrauchen könnten. Wie dieses enorme Energiepotential zu nutzen ist zeigten die Projekte der Solarpreisträger.

Die Mitglieder und Gäste von EUROSOLAR AUSTRIA wurden von Generaldirektor KR Bert **Jandl** im Anneliese Pohl Energiezentrum in der **Vila Vita Pannonia in Pamhagen (Burgenland)** empfangen. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Hausherrn sowie durch den Vorsitzenden von EUROSOLAR AUSTRIA, RA Dr. Hans Otto **Schmidt**, und LABg. Wolfgang **Sodl** (Energiesprecher im burgenländischen Landtag) wurde die Preisverleihung durch die Gastgeber, die EUROSOLAR-Vorstände und Bundesrätin Elisabeth **Kerschbaum** vorgenommen.

Die Preisträger zeigen vorbildlich, welche Einsatzbereitschaft vorhanden ist, um die Energiewende zu 100% Erneuerbarer Energie rasch umzusetzen. Einige der Projekte wurden auch ohne öffentliche Förderung realisiert. Es wird erwartet, dass jetzt auch die Politik ihren volkswirtschaftlich längst überfälligen Beitrag leistet und die Energiewende in Österreich beschleunigt.

Noch immer gibt es in Österreich bei der Umsetzung unnötige bürokratische Hürden und zu wenig Willen, den fossilen und atomaren Energieträgern abzusagen.

Im Burgenland aber wird man durch den Ausbau der Windenergie die Strom-Autarkie bald erreichen, wie Landeshauptmann Hans **Niessl** bei seinem Besuch am Abend bekräftigte.

Nun sollen auch die anderen Bundesländer umgehend nachziehen. und nicht erst bis zum Jahr 2050 warten

Die Solarpreise 2011 wurden in folgenden Kategorien verliehen:

*Kategorie 1: Preis für Städte und Gemeinden oder Stadtwerke*

**St. Veit an der Glan / Kärnten**  
„Sonnenstadt St. Veit“

*Kategorie 2: Preis für industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen*

**Austrian Windpower AWP – Eisenstadt/Bgld**  
Weltweit leistungsstärkste Windkraftwerke 7,5 MW

**Imwind Group GmbH – Pottenbrunn / NÖ**  
Größter Photovoltaik-Solarpark in den österreichischen Alpen

**Elektrotechnik Unger – Mannsdorf an der Donau/ NÖ**

Photovoltaik auf jedem Haus in der Gasse „Auf der Haide“

*Kategorie 3: Preis für Eigentümer oder Betreiber von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien*

**Landwirtschaftsfamilie Neuhold – St. Nikolai ob Draßling / Steiermark**

Bauernspezialitäten mit der größten privaten Solarstromanlage der Steiermark

**Manfred Reindl „Gasthof zur Post“ – Hinterriss / Tirol**

Wasserkraftwerks-Pionier

*Kategorie 4: Preis für Lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energie*

**EUROZEM - Klagenfurt / Kärnten**  
Vorbildliche Elektromobilität in Kärnten

**Gemeindeabwasserverband Laa** – Laa an der Thaya / NÖ  
120 kW Photovoltaikanlage für sauberes Wasser

**Mag. Wolfgang Bernhuber – Maria Enzersdorf/ NÖ**  
PV-Einkaufsgemeinschaft

*Kategorie 7: Preis für Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien*

**Solarmobil Austria** - Wien  
Solarbus

*Kategorie 9: Sonderpreis besonderes persönliches Engagement für Erneuerbare Energien*

**Frank STRONACH** – Oberwaltersdorf / NÖ  
Nun auch für Elektromobilität

**Stefan SPANDL** – Obermallebern / NÖ  
Pionier bei Pflanzenöltechnologie

Von der EUROSOLAR-Veranstaltung in Pamhagen waren alle Teilnehmer begeistert, manche blieben fast bis Mitternacht, darunter auch Landeshauptmann Nießl - nicht nur wegen des tollen Buffets in der Vila Vita Pannonia.

### Weitere Informationen:

Die Projektbeschreibungen können den Solarpreisunterlagen entnommen werden, welche auf [www.eurosolar.at/Drucksorten/solarpreis2011.pdf](http://www.eurosolar.at/Drucksorten/solarpreis2011.pdf) zum Download zur Verfügung stehen. Bilder zum Österreichischen Solarpreis in der EUROSOLAR AUSTRIA -Fotodatenbank auf [www.elektrotankstellen.net/eefotoarchiv/categories.php?cat\\_id=71](http://www.elektrotankstellen.net/eefotoarchiv/categories.php?cat_id=71) und können auch in höherer Auflösung zugesandt werden. (Anfragen an [martin.litschauer@eurosolar.at](mailto:martin.litschauer@eurosolar.at))

Die Kronen Zeitung (3.10.2011, S. 9) berichtet österreichweit unter „Aufbruch in solares Zeitalter“ über die große EUROSOLAR-Gala in Pamhagen.

### Ein dramatischer Film über das Verbot der Glühlampe

Am 14.9.2011 fand im Wiener Künstlerhauskino die Welt-Premiere des eindrucksvollen und unbedingt sehenswerten Filmes „Bulb Fiction“ <http://www.bulbfiction-derfilm.com> statt.

Das Verbot der Glühlampe war vom Anfang an ein riesiger Betrug, dies wurde auch beim Wiener Solarstammtisch aufgezeigt. Leider gingen auch Leute aus der Antiatom- und Solarszene der EU-Mafia peinlich auf den Leim

und verteidigten aggressiv (manche noch bis heute) das Glühlampenverbot. Auch beim Wiener Solarstammtisch am 15.9.2011 wurde das Thema behandelt. Dabei wurde auch HEATBALL [www.heatball.de](http://www.heatball.de) vorgestellt. Dies ist ein Kleinheizelement 230 V mit sehr hohem Wirkungsgrad, das auch leuchtet, in Form einer Glühlampe, Verwendung nur in geeignetem E27 Sockel.

Übrigens: Der Erfinder der Glühlampe war **nicht** Thomas Alva **Edison** sondern Heinrich **Goebel** [www.heinrich-goebel-realschule.de/goebels\\_erfindung.htm](http://www.heinrich-goebel-realschule.de/goebels_erfindung.htm)

So wurde es auch in der Schule noch nach 1945 gelehrt. <http://de-de.facebook.com/event.php?eid=209085035821116&ref=nf>

### NÖ: Netzbetreiber schädigt Treugeber

Beim Windpark 2000 Stockerau/NÖ explodierte am 29.10.2010 die Schaltanlage in der Übergabestation. Die für diesen Teil zuständige EVN lieferte erst am 19.11.2010 die neue Schaltanlage.

Dieser lange Einspeiseausfall besonders im windstarken November wirkt sich äußerst negativ auf die Bilanz aus.

Dies wurde am 20. September 2011 bei der Treugeberversammlung <http://www.weinviertel-energie.at> mitgeteilt.

Die Privatpersonen, die am Windpark beteiligt sind, erlitten dadurch einen empfindlichen finanziellen Schaden.

Das Elektronunternehmen Schubert hätte diesen Ausfall in vier Tagen durch ein Provisorium fachkundig beheben können. Dies wurde seitens EVN verweigert. Bei der Treugeberversammlung wurde beantragt, dass der durch den dreiwöchigen Produktionsausfall an die Öffentlichkeit gebracht wird, und gegebenenfalls Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden. Bürgermeister Helmut **Laab** regte an, daß in Presseaussendung der vorliegende Sachverhalt dargestellt wird, der zum schlechten Jahresergebnis und dem ausgewiesenen Bilanzverlust geführt hat.

### Moderne Elektrofahrzeuge vor dem Wiener Parlament

Am 11. September 2011 startete in Paris die **WAVE - World Advanced Vehicle Expedition**. [www.wave2011.net](http://www.wave2011.net)

Diese Tour legte am 23. September in Wien vor dem Parlament einen Zwischenstopp ein. 25 Teams aus aller Welt zeigten mit ihren Elektrofahrzeugen, dass man mit heutiger Technologie sauber, leise und zuverlässig sogar quer durch Europa fahren kann. Die von Luis **Palmer** organisierte Expedition führte die 25 Teams über 2.800 km durch die acht europäischen Länder Frankreich – Belgien – Niederlande - Deutschland - Schweiz – Liechtenstein – Österreich – Tschechische Republik und endete am 25. September in Prag.

**Elektrotankstellen in Österreich**

[www.elektrotankstellen.net](http://www.elektrotankstellen.net) (Stand 8.12.2011)

Anzahl der Elektro-Tankstellen	Bundesland
1.323	NÖ - Niederösterreich
477	OÖ – Oberösterreich **)
378	St – Steiermark
261	B – Burgenland
226	S – Salzburg
225	K – Kärnten
129	W – Wien
95	T - Tirol *)
61	V – Vorarlberg
<b>3.174</b>	<b>Summe</b>

**14 Wien Energie Stromtankstellen in Garage „Neu Marx“ in Wien:**

[www.wienerstadtwerke.at/wstw/ep/contentView.do/contentTypeld/1001/channelId/30566/programId/13111/pageTypeld/11079/contentId/27441](http://www.wienerstadtwerke.at/wstw/ep/contentView.do/contentTypeld/1001/channelId/30566/programId/13111/pageTypeld/11079/contentId/27441)

Im neu errichteten Parkhaus "Neu Marx", welches 541 Stellplätze direkt unterhalb der Wiener Süd-Ost-Tangente A23 bietet, errichtete die Wien Energie 14 Stellplätze mit Stromtankstellen.

**Stromtanken im Austria Center Vienna**

In der Garage des Austria Center Vienna [www.acv.at](http://www.acv.at) wurden acht Stromtankstellen eingerichtet. [http://www.acv.at/3815\\_DE-ACV-NEU-2009-Presse-Vollversionen?contentid=94](http://www.acv.at/3815_DE-ACV-NEU-2009-Presse-Vollversionen?contentid=94)  
Austria Center Vienna, Bruno-Kreisky-Platz 1, A-1220 Wien, Telefon: +43-1- 260 69-0, Fax: +43-1-260 69-303, [office@acv.at](mailto:office@acv.at) [www.acv.at](http://www.acv.at)

**Auch Polen will in die Atomkraft einsteigen!**

<http://umweltinstitut.org/akw-polen>  
Stellungnahmen können noch bis 4.1.2012 eingereicht werden.

**EU hat den Ausbau der Atomkraft noch nicht aufgegeben**

[www.eurosolar.de/de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1497&Itemid=363](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=1497&Itemid=363)

**EU plant Schnellverfahren für "Atomstrom-Autobahnen" und Erdgas-Monsterleitungen**

[www.euractiv.de/energie-klima-und-umwelt/artikel/eu-plant-schnellverfahren-fr-strom--und-gasleitungen-005501?newsletter=](http://www.euractiv.de/energie-klima-und-umwelt/artikel/eu-plant-schnellverfahren-fr-strom--und-gasleitungen-005501?newsletter=)  
Die EU ist damit voll gegen energieautarke Gemeinden und Regionen.

Der Ausbau des europäischen Energienetzes soll schneller vorangehen. Planung und Genehmigung von Strom- und Erdgasleitungen im europäischen Interesse sollen vereinfacht und auf drei Jahre verkürzt werden - . zu Gunsten der Energie-Multis. Für den Ausbau der Energienetze in Europa will die EU-Kommission jetzt viel mehr Druck machen. Zwölf prioritäre Korridore für den Strom- und Erdgas-transport sollen künftig vorrangig behandelt werden, die Genehmigungsverfahren für die Trassen der Hochspannungsleitungen und Pipelines dürften nicht mehr länger als drei Jahre dauern. Verantwortlich und letztentscheidungsbehaftet soll in jedem Mitgliedsland nur mehr eine Behörde sein, um das Tempo der Zulassung zu gewährleisten .Die entsprechende EU-Infrastrukturverordnung wird nun offiziell vorgestellt.

**Wir brauchen keine transnationalen Energie-Netze**

Mega-Pipelines für Erdgas und "Atomstrom-Autobahnen" (getarnt für Windstrom aus der Bretagne oder Polen und DESERTEC-Wüsten-Strom) sind volkswirtschaftlich schädlich. Es ist technisch und wirtschaftlich möglich, jede Gemeinde und Region rasch energieautark zu machen. - auf Basis regionaler Erneuerbarer Energien und Geothermie, sowie rationeller Energieanwendung und virtueller Kraftwerke. Wie dies geht wird seit Jahrzehnten gepredigt, auch in manchen Medien, ebenso seit mehr als 20 Jahren beim monatlichen Wiener Solarstammtisch

**Erdöl und Erdgas treiben Inflation weiter**

Die KELAG wird den Gaspreis mit Beginn 2012 um 9,2 Prozent erhöhen, teilte das Unternehmen am 31.10.2011 mit. Betroffen sind 10.000 Kärntner Kunden und etwa 17.000 Kunden außerhalb des Bundeslandes. Dies ist die zweite Gaspreiserhöhung innerhalb von 15 Monaten. Erst vor einem Jahr hatte die KELAG die Gaspreise um 6,3 Prozent erhöht. Offizielle Begründung: Die Kosten für die Gasbeschaffung seien deutlich gestiegen. Gas aus Russland wurde teurer <http://kaernten.orf.at/news/stories/2507508>

**„Mit Bundespräsident Fischer haben die Gaspläne Europas einen charmanten Befürworter gefunden.“**

[http://archiv.print-gruppe.com/data2/381/2011/42/tmp/27\\_381\\_2011\\_4\\_2.pdf](http://archiv.print-gruppe.com/data2/381/2011/42/tmp/27_381_2011_4_2.pdf)

**100% Erneuerbare Energien für Deutschland möglich – Tempo zu langsam**

Darüber herrschte Einigkeit bei allen Vortragenden der Jahrestagung 2011 des **Forschungsverbands Erneuerbare Energien**, <http://www.fvee.de>,

Allerdings ist der Zeitraum bis zum Jahr 2050 viel zu lange.

Die FVEE-Veranstaltung fand am 12. und 13. Oktober 2011 unter dem Thema „Transformationsforschung für ein nachhaltiges Energiesystem“ im Umweltforum Berlin mit 360 Teilnehmern statt.

Prof. Dr. Hans Joachim **Schellhuber**, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), zeigte drastisch auf, warum ein rascher Ausstieg aus den fossilen Energieträgern notwendig und ein Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien überfällig ist und erläuterte, wie die Bürger den Umbau des Energiesystems mitgestalten können und warum dafür ein neuer Gesellschaftsvertrag notwendig ist.

Dr. Gerd **Stadermann**, bisheriger FVEE-Geschäftsführer, hat heuer zum letzten Mal diese wichtige Tagung organisiert und wird sich ins Privatleben zurückziehen.

Die Vorträge der Tagung im Internet in der Rubrik Publikationen/Themenhefte: <http://tiny.cc/p30az>

### "deutschland hat unendlich viel energie“.

Im Rahmen der Jahrestagung des Forschungsverbunds Erneuerbare Energien (FVEE) stellt die **Agentur für Erneuerbare Energien**

<http://www.unendlich-viel-energie.de> erstmals das „Studienradar Erneuerbare Energien“ vor. Es führt in seiner Datenbank Studien zu systemanalytischen, ökonomischen, politischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten der Erneuerbaren Energien auf.

Eine Fachredaktion bereitet ausgewählte Berichte, Gutachten und Analysen auf und fasst sie inhaltlich zusammen. Zentrale Aussagen und Ergebnisse werden in Grafiken anschaulich dargestellt.

Die Agentur für Erneuerbare Energien arbeitet dabei eng mit dem Forschungsverbund Erneuerbare Energien zusammen, um eine hohe Qualität der Studienaufbereitungen zu gewährleisten.

Studienradar Erneuerbare Energien im Internet: <http://www.energie-studien.de/>

### Vorbild: 100% Strom aus Erneuerbaren Energien im Landkreis Freising/Bayern

Die Solarregion Freisinger Land hat soeben zusammen mit dem Landkreis Freising und den zwei Solarvereinen „Sonnenkraft Freising e.V.“

<http://www.sonnenkraft-freising.de>

und „Solarfreunde Moosburg e.V.“

<http://www.solarfreunde-moosburg.de> eine 43-seitige Farbbroschüre zu „Strom aus Erneuerbaren Energien im Landkreis Freising“ herausgebracht, die in ihrer Art bisher einmalig sein dürfte:

Der Stromverbrauch sowohl im Landkreis als auch in den 24 Gemeinden wird der jeweiligen Stromerzeugung aus Wasserkraft, Windenergie, Bioenergien und Photovoltaik in den Jahren 2008, 2009 und 2010 gegenübergestellt und bilanziert.

Die sorgfältig recherchierten Daten für den Landkreis und für jede Gemeinde sind auf je einer Seite übersichtlich und mit einer Farbgrafik dargestellt. Aus den Grafiken kann man mit einem Blick die Entwicklung beim Zubau von Erneuerbaren Energien in jeder Gemeinde und im Landkreis ersehen und den jeweiligen Anteil von Solar-, Wasserkraft- und Bioenergie-Strom ablesen. Wie aus den Bilanzen 2010 hervorgeht, produzieren inzwischen **10** der 24 Gemeinden mehr als 50% Strom aus Erneuerbaren bezogen auf deren Stromverbrauch. Von diesen 10 Gemeinden erzeugen **6** Gemeinden schon mehr als 100% ihres Eigenbedarfs, haben also die Energiewende geschafft!

### Broschüre: „Strom aus Erneuerbaren Energien im Landkreis Freising“

[www.kreis-freising.de/fileadmin/docs/SG41/2011/LandratsamtFreisingSolarkreisliga.pdf](http://www.kreis-freising.de/fileadmin/docs/SG41/2011/LandratsamtFreisingSolarkreisliga.pdf)

### Präsentation "Empfehlungen für Landkreis und Gemeinden"

[www.kreis-freising.de/fileadmin/docs/SG41/2011/110928\\_Empfehlungen\\_f%C3%BCr\\_Landkreis\\_und\\_Gemeinden.pdf](http://www.kreis-freising.de/fileadmin/docs/SG41/2011/110928_Empfehlungen_f%C3%BCr_Landkreis_und_Gemeinden.pdf)

### Solarfreunde Moosburg feierten 15. Geburtstag

Seit 15 Jahren gibt es den von Hans Stanglmair und seinem Team gegründeten erfolgreichen Verein „Solarfreunde Moosburg an der Isar“ und dies wurde am 29. Oktober 2011 in der Moosburger Mehrzweckhalle ausgiebig gefeiert. Unter den 190 Gästen war auch eine EUROSOLAR AUSTRIA-Delegation

### Fr./Sa., 27./28. Jänner 2012:

**Bayerisch-Österreichisches Solarinitiative-Treffen**; Ort: D-82256 Fürstenfeldbruck, Münchner Str.32, Landratsamt. Eine Teilnahme wird empfohlen. [www.solarinitiativen.de/impressum.html](http://www.solarinitiativen.de/impressum.html)  
[www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de)

**Der deutsche Strommarkt besteht** derzeit aus rund 1.300 Energieversorgern und 900 Netzbetreibern.

### EU-Photovoltaik-Ziel ums 10-fache überschritten

Nach dem Weißbuch der EU-Kommission vom November 1997 „Energie für die Zukunft: Erneuerbare Energiequellen“ sollten bis 2010 installiert sein

Windenergie 40 GW waren geplant, es wurden 85 GW, Photovoltaik: statt der geplanten 3 GWp wurden es mit 30 GWp zehnmal mal soviel.

### Klosterneuburg: E-Mobilität und Energiewende

Am 12. Oktober 2011 referierte Ing. Herbert **Eberhart** (EUROSOLAR AUSTRIA [www.eurosolar.at](http://www.eurosolar.at)) über "**Elektromobilität und Energiewende**" im Cafe Epicur in A-3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 8,

[www.cafe-epicur.at](http://www.cafe-epicur.at)

Eberhart, ein erfahrener Elektroautofahrer, berichtete über seine praktischen Erfahrungen seit 2003 (71.000 km), mit dem Elektroauto und nachhaltige Mobilität; ebenso welche Rolle die E-Mobilität für die rasche Energiewende zu 100 % Erneuerbaren Energien spielt. Und er stellte auch die von ihm initiierte Projekte "Elektrotankstellen-Verzeichnis [www.elektrotankstellen.net](http://www.elektrotankstellen.net)" und "Solarbundesliga der Österreichischen Kommunen" [www.solarbundesliga.at](http://www.solarbundesliga.at)" vor.

Unter den 30 Gästen war die Stadtregierung Klosterneuburg: stark vertreten mit sechs interessierte **Gemeinderäten** und einem **Stadtrat**. Das Thema lockte auch lokale Elektroauto-Fahrer: an, so Otto **Ludwig** (Kierling, Peugeot 106 electric), Michael **Wurzinger** (Klosterneuburg, Toyota-Prius Fahrer, [www.filmproduktion.at](http://www.filmproduktion.at)), Josef **Wambacher** (Klosterneuburg, Citroen Saxo mit moderner Lithium-Batterie-Technik von Solartechnik Hubert **Kuhn** [www.solar-kuhn.at](http://www.solar-kuhn.at)) Ing. Heinz **Netrwal**: (Langenzersdorf) vom Verein Elektrotrieb kam über die Donau <http://elektrotrieb.cybersoft.at> Sigmund **Klein** brachte ein Modell seiner Vertikal-Windturbinen mit. (Mobilitel: +43 (0)676 943 7510, [sigi.klein@gmx.at](mailto:sigi.klein@gmx.at), [www.windturbine.cc](http://www.windturbine.cc)) Von EUROSOLAR AUSTRIA nahm Karin **Hammerstein** teil. Sie ist Koordinatorin des EUROSOLAR AUSTRIA Arbeitskreises 4 - "Kontakte zu NGO" [http://www.eurosolar.at/index.php?option=com\\_content&task=blogcategory&id=10&Itemid=25](http://www.eurosolar.at/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=10&Itemid=25) und half bei der Organisation, Anwesenheitsliste, Medien. Es gab eine lebhaft Diskussion mit vielen Fragen und Beiträgen. Eine Anregung: "Solche Vorträge zur Elektromobilität und 100% Erneuerbare Energie sollte es öfters österreichweit geben.". Mag. Dorly **Kapeller**, die Veranstalterin, war über das starke Interesse überrascht und will nun öfters derartige Energie-Abende in ihrem Cafe Philosophicum, Tel. 0664/7823 252, durchführen, denn auch Klosterneuburg soll energieautark werden.

### Wer 100 % Erneuerbare Energien erst 2050 will, zählt zu den argen Energiewende-Bremsern.

Nach der Erdölkrise vom 13. Oktober 1973 wurde veröffentlicht, daß eine Energieautarkie (auf Basis einheimischer Erneuerbarer Energien, Geothermie und rationeller Energieanwendung) in zehn Jahren technisch und wirtschaftlich möglich ist. Als Beweise dazu dienten die enormen Rüstungsaufwendungen im 2. Weltkrieg und der Wiederaufbau nach 1945, der 1955 praktisch abgeschlossen war. Am 29.1.2011, 20 Uhr, gab es im Fernsehen NTV eine einschlägige, eindrucksvolle Dokumentation "Deutschland (1945-heute) <http://www.n-tv.de/mediathek/bilderserien/politik/Stunde-Null-in-Deutschland-article862051.html>

Auch in der Alpenrepublik gibt es arge Energiewende-Bremser, die erst eine Energieautarkie für Österreich bis 2050 anstreben.- und dies mit Vorbehalt. Als Fallbeispiel dazu ein Beitrag von Univ.Prof. DI. Dr. Wolfgang **Streicher** in der AEE-Zeitschrift ERNEUERBARE ENERGIE (Ausgabe 2011-3) <http://www.aee.at> Das Ökostromgesetz 2012 wird in Österreich zwar von Etlichen als Meilenstein bejubelt, ist jedoch durch den Deckel ein arger Photovoltaik-Bremser besonders im Vergleich zu Bayern, wo bereits über 500 Watt Solarzellen pro Einwohner installiert wurden, (in Österreich ca. 10 Watt pro Einwohner)

### Größte Elektroauto-Veranstaltung im Wiener Prater

Tausende Besucher kamen am So., 16. Oktober 2011 zum Elektromobil-Treffen am Riesenrad-Platz im Wiener Prater, Über 100 Elektrovehikeln konnten dort besichtigt werden.



Über 100 Elektrofahrzeuge im Wiener Prater Foto: Eberhart

Am Abend fand im Wiener Rathaus für Austrian Mobile Power [www.austrianmobilepower.at](http://www.austrianmobilepower.at) ein Empfang statt, unter den ausgewählten Teilnehmern war auch der Kärntner Emil **Ogris**, einer der erfahrensten Elektrofahrzeuge-Experten Österreichs mit seinem Elektroauto mit bis zu 250 km Reichweite. Am 17. Oktober fand das EMOBILITY FORUM WIEN 2011 am Kahlenberg statt.

### Schulen als kommunale Kompetenzzentren für Energieautarkie;

Bei einer Festveranstaltung am Mo., 17. Oktober.2011 in der BHAK und BHAS Baden stellte Dir. Mag. Dr. Bertram Zottl das Projekt „Energieautarke Schulen“ vor. Demnach sollten vorerst alle Schulen mit Photovoltaik-Anlagen vorrangig aus einheimischer Produktion erhalten. Vor der Schule Mühlg.65 gab es eine Erneuerbare Energien-Leistungsschau mit einer E-Fahrzeug-Präsentation, im Schulgebäude zeigten LehrerInnen und SchülerInnen ihre künstlerischen Gemälde,

allerdings mit praktisch noch keinen Motiven zur Energiewende.

### BürgerInnen-Solkraftwerke in Wien

Die Stadt Wien plant in Kooperation mit Wien Energie, ab dem **Frühjahr 2012** Solarkraftwerke ans Netz zu nehmen. Bürgerinnen und Bürger können sich daran beteiligen. [www.solarkraftwerk-wien.at](http://www.solarkraftwerk-wien.at)  
Weiterführende Informationen  
SOLARKRAFTWERKWIE  
Wien Energie  
Solarinitiative "Sonne für Wien"  
Ökostrom- und Photovoltaikförderung

### Notizen vom Wiener Solarstammtisch v. 20.10.2011

„Energieautarke Gemeinden und Regionen“ war das Solarstammtisch-Tagesthema. am 20. Oktober 2011. LAbg. Ing. Josef **Ober** (ÖVP) <http://www.josefober.at> zeigte in seinem einstündigen Vortrag beeindruckend auf, wie dies im **steirischen Vulkanland** durchgeführt wird und welche gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen damit verbunden sind. Das „Vulkanland“ umfasst 4 Bezirke und 16 Kleinregionen, 79 Gemeinden, 104.000 Einwohner. Die 70 Teilnehmer im überfüllten Fest-Saal des Restaurants "Zum Hagenthaler" dankten dem Referenten aus Kornberg mit einem langen Applaus. Josef **Hintermayer** (Weinhauer in Groß Weikersdorf und Koordinator des EUROSOLAR-Arbeitskreises 2 „Energieautarke Gemeinden“) moderierte engagiert. Viele neue Kontakte wurden wieder geknüpft. Die vom Angeordneten Ing. Ober gestartete Aktion „**100 Prozent eigene Energie für Österreich ist möglich**“ <http://www.eigenenergie.josefober.at> soll dringendst stärker beworben und unterzeichnet werden.

Vortrag online auf [www.eurosolar.at](http://www.eurosolar.at) als Powerpoint-Präsentation unter Menüpunkt Solarstammtisch / Vorträge (23 MB !)  
<http://www.eurosolar.at/solarstammtisch/vortraege/solar20.10.11.ppt>

Der Vortrag von Ing. Josef Ober hat auch nach dem Solarstammtisch Auswirkungen. Etliche wollen ihn nun als Referenten. Wie der Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbar Energien finanziert werden soll, wird seit Gründung von EUROSOLAR aufgezeigt – wiederholt ebenso beim monatlichen Solarstammtisch. Bei EUROSOLAR ist dazu der Arbeitskreis 13 "Finanzen" zuständig. Diskussionen darüber sollen auch in der Yahoogruppe

<http://de.groups.yahoo.com/group/Finanzen-Energiewende> geführt werden.

Zu den kriegswirtschaftlichen Finanzierungsmaßnahmen mit dem Ziel „Rascher Umstieg auf 100% EE“ zählen u.a.:

\* Anhebung der Steuern auf umweltschädliche und auslandsabhängige Energien, wie Erdöl, Erdgas und Kohle, ebenso auf Atomstrom.

- \* Kostendeckende Einspeisevergütung bis Netz-Parität erreicht wird
- \* Vorübergehender Stopp des Baues von Wohnungen (es gibt seit über 10 Jahre keine Wohnungsnot), Büros, Schulen (z.B. Wirtschaftsuniversität) Autobahnen, Bahnhöfen u.dgl.
- \* Einstellung der Förderung von Bausparkassen (es gibt keine Wohnungsnot, dient überwiegend der Zersiedelung) stattdessen Sanierung, Dämmung
- \* Einstellung der Steuerzuschüsse für private Lebensversicherungen (wurden häufig in kasino kapitalistischen Fonds veranlagt bund verspielt)
- \* Erhöhung des Pensionsantrittsalters (wir leben im Durchschnitt länger, besonders Frauen)
- \* Keine öffentliche Mitteln für (Brennwert-)Öl- u. -Erdgas-Kesseltausch
- \* Die Reichen sollen den Strombedarf ihrer Villen zur Gänze mit Photovoltaik von Dach und Fassade decken
- \* Beim Kauf eines Elektrogerätes bindend gleichzeitig einen Anteilschein an einer Photovoltaik-Anlage mit kaufen (Modell Rheinfelden/ Schweiz, für Jahresstromverbrauch)

### Notizen vom Wiener Solarstammtisch v. 17.11.2011

Tagesthema: war diesmal „**Geothermie** (Erdwärme)“. Dir. Dr. Peter **Seifert** [www.geologie.ac.at](http://www.geologie.ac.at) referierte an diesen Abend vor 50 Besucher im Restaurant Hagenthaler, Univ.-Prof. Dr. Johann **Goldbrunner** [www.geoteam.at](http://www.geoteam.at) sollte moderieren, konnte jedoch wegen einer plötzliche Erkrankung nicht kommen. Mag. Norbert **Leitner** übernahm kurzfristig diesen Part

Dir. Dr. Peter Seifert und Univ.-Prof. Dr. Johann Goldbrunner zählen zu den besten Geothermie-Experten Österreichs und sind auch international bekannt und tätig.

Geothermie hat ein enormes Potential und kann auch in Österreich Erdöl und Erdgas ersetzen und damit wesentlich zur Energieautarkie beitragen. Die ÖMV wäre in der Lage diese Energiequelle aus der Tiefe an zu zapfen. Allerdings besteht noch wenig Interesse daran und diese Aktiengesellschaft setzt auf Gewinnmaximierung mit Erdöl und Erdgas und treibt damit die Inflation und Auslandsabhängigkeit weiter an. EUROSOLAR AUSTRIA wird das Thema verstärkt in die (auch politische) Öffentlichkeit tragen und so zur Bewusstseinsbildung beitragen, welche Energiemengen bisher hier ungenutzt schlummern. Ebenso wird eine kostendeckende Einspeise-Vergütung für Strom aus Geothermie-Wärme-Kraft-Kopplung verlangt. Geothermie-Verstromung als innovatives Geschäftsfeld statt hoch bedrohlichen CO<sub>2</sub>-Abscheidens in Bodenspeicher.

In **Wien-Essling** entsteht das **größte Geothermiekraftwerk Österreichs**. Dieses hydrothermale Geothermie-Projekt ist auch aus Forschungsgründen lobenswert. Es soll aus 5.000 Metern Tiefe rund 150 Grad heißes Wasser fördern und ins Wiener Fernwärmenetz einleiten. Geplante Inbetriebnahme: Frühjahr 2014. Mit Temperaturen um 100 Grad ist auch eine Stromerzeugung möglich. Der Bau der Seestadt Wien-Aspern ist jedoch umstritten, da Großstädte nicht mehr wachsen sollen. Neubauten sollten außerdem nur mehr Plusenergie-Standard besitzen und daher ohne Fernwärme auskommen. In der Diskussion wurde auch das Pilotprojekt Geothermiekraftwerk Basel: und die Gründe für die am 8. Dezember 2006 ausgelösten Erschütterungen erwähnt.  
<http://www.erdwaerme-zeitung.de/meldungen/archiv/stellungnahmegeopow/erbaselagzuerschuetterung.php>

Den Solarstammtisch-Vortrag "Geothermie" von Dir. Dr. Peter Seifert <http://www.geologie.ac.at> gibt es auf 9 Folien -online nachzulesen auf [www.eurosolar.at](http://www.eurosolar.at) im Menüpunkt "Solarstammtisch-Vorträge" direkt-link (ca. 4 MB):  
[www.eurosolar.at/solarstammtisch/vortraege/Geothermie%20GBA\\_Solarstammtisch%20Wien\\_17112011.ppt](http://www.eurosolar.at/solarstammtisch/vortraege/Geothermie%20GBA_Solarstammtisch%20Wien_17112011.ppt)

### Energieautarkes Kötschach-Mauthen

Gäbe es in Kärnten es hundert so vorbildliche, unermüdliche Energie-Pioniere wie Ing. Wilfried **Klauss**, dann wäre dieses sonnige Bundesland bereits energieautark und auch Proteste gegen Atomkraftwerke, "Atomstrom-Autobahnen" und Tauerngas-Leitung überflüssig. Bereits 1975 wurde bei der Eröffnung der ersten Sonnenkollektoranlage in Kärnten in der Hotelgruppe "Solar Village" (beim Seisersee oberhalb Velden), vor Kärntner Regierungsmitglieder aufgezeigt, daß Kärnten in 10 Jahren seinen Energiebedarf zur Gänze aus einheimischen Energiequellen und dazu zählt auch Geothermie, decken könnte

### "Energieraumplanung".

Einfluss der Raumplanung und deren Gestaltung auf optimale Gewinnung und Bereitstellung von erneuerbaren Energien. Dazu gab es am Di., 22. November 2011, in der Volkshochschule Wien-Alsergrund, Galileigasse, einen lebhaften Informations- und Diskussionsabend über das Projekt "Energieraumplanung" in einem kleinen Kreis Referent: war DI Herbert **Bork** (stadtland) Am selben Tag fanden in Wien noch zwei Veranstaltungen zu ähnlichen Themen statt:

\* „**Zero Emission Cities**“, ein Energiekongress mit 600 Teilnehmer im Wiener Rathaus [www.zeroemissioncities.at](http://www.zeroemissioncities.at) „Wien auf dem Weg zur Solarstadt - Visionen und Leitprojekte“ sollte Vizebürgermeisterin Mag. Maria **Vassilakou** vorstellen. Sie ließ sich jedoch durch Dipl.-Ing. Herbert **Ritter**, MA 20, vertreten und dieser wurde in der Diskussion gefragt: „Wann wird Wien energieautark?“ Seine Antwort „Niemals“. Dies löste heftige Reaktionen aus, auch in den Networking-Pausen und beim Buffet.

### Warum haben sich kleine Wärme-Kraft-Kopplungen noch nicht durchgesetzt?

Chefredakteur Eberhard **Herrmann** (Fachzeitschrift HLK [www.hlk.co.at](http://www.hlk.co.at)) beschäftigt sich in der Ausgabe Oktober 2011 mit kleinen Wärme-Kraft-Kopplungen im Zusammenhang mit der Gründung einer Arbeitsgruppe mikro KWK ("AG mHKW"). <http://www.heizungs.org> Herrmann stellt fest, „obwohl die mikroKWK-Technik viele Vorteile aufweisen, wird diese Gerätetechnologie in Österreich unverständlicher Weise nur im bescheidenen Ausmaß genutzt. Wenn Sie eine Erklärung dafür haben, warum das so ist, freue ich mich auf Ihr E-Mail ([eberhard.herrmann@weka.at](mailto:eberhard.herrmann@weka.at))“

### NÖ: Umstrittene Schiefergasbohrungen geplant

In Poysdorf (Niederösterreich) will die OMV in Zukunft Schiefergas fördern. Die Methoden für dessen Gewinnung sind jedoch umstritten und in Frankreich bereits verboten. <http://www.orf.at/stories/2090804> Der mehrfach ausgezeichnete Film „**Gasland**“ <http://www.gaslandthemovie.com> dokumentiert die enormen Umweltschäden (vor allem Trinkwasser-Kontaminierung) in den USA („Feuer aus dem Wasserhahn“) Den Film gibt es z.B. bei [www.amazon.at](http://www.amazon.at) zu bestellen.

### Ex-Kanzler Wolfgang Schüssel als ÖVP-Nationalrat zurückgetreten

Schüssel hatte am 25.5.1990 als damaliger Wirtschaftsminister mit seiner Unterschrift die Aktion „Pro Solar – Für eine Sonnen-Wende“ unterstützt (mindestens 5% Solarstrom bis 1999, dies wären mindestens 2 Quadratmeter PV pro Einwohner gewesen), jedoch als Bundeskanzler den skandalösen Photovoltaik-Deckel (15 MWp) mit beschlossen und war als Nationalratsabgeordneter hoch dotiertes Aufsichtsratsmitglied beim Atom-Giganten RWE - unvereinbar.

### ertex solar omnipräsent bei Architekturpreis für Solartechnik

[www.presetext.com/news/20111129042](http://www.presetext.com/news/20111129042)

ertex solar war beim diesjährigen Architekturpreis Gebäudeintegrierte Solartechnik 2011, ausgetragen vom Solarenergieförderverein Bayern e. V. (SEV), an insgesamt 11 Projekten der 84 Einreichungen beteiligt.

### Ehrenzeichen wegen besonderen Verdienste um das Land Burgenland

Die Burgenländische Landesregierung hat beschlossen, dem international bekannten Elektrotechniker und Solarpionier Ing. Franz **Nießler** aus A-2440 Reisenberg in NÖ aufgrund seiner besonderen Verdienste um das Land Burgenland als besondere Auszeichnung das Verdienstkreuz des Landes Burgenland zu verleihen. Der Festakt fand am 11. November 2011 im Franz-Liszt-Zentrum in A-7321 Raiding statt. Ing. Franz Nießler ist einer der Gründer des Vereins EUROSOLAR AUSTRIA [www.eurosolar.at](http://www.eurosolar.at)

### Energieautarkie für alle Kläranlagen

Wieder einmal um Jahrzehnte der Zeit voraus. Bereits 1975 hatte Ing. Franz **Nießler** als SIEMENS-Angestellter ein Patent für eine energieautarke Kläranlage (Patenturkunde Nr. 339,849) und seit damals viele praktische Erfahrungen im In- und Ausland. über energieautarke Kläranlagen gibt es in seinem Archiv am Dachboden Waldgasse 17 auch viele alte einschlägige Informationen. Alle Kläranlagen sollten seither ihren Energieverbrauch zur Gänze vorrangig am eigenen Areal decken, auch die Wiener Hauptkläranlage: [www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20111108\\_OTS\\_0207/simavassilakou-wiener-hauptklaeranlage-wird-energieautark](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20111108_OTS_0207/simavassilakou-wiener-hauptklaeranlage-wird-energieautark)

Im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft wird auf Grund der Förderrichtlinien 2006 die Nutzung der erneuerbarer Energien stark gefördert. Die zu errichteten Anlagen können soviel Energie erzeugen, wie die Anlagen der Wasserversorgung oder Abwasserbeseitigung benötigen. Die Stadtgemeinde Tulln hat nun in diesem Zusammenhang den bisher umfangreichsten Förderantrag für eine Photovoltaik-Anlage eingebracht. Demnach beabsichtigt Tulln die Realisierung von mehreren PV-Solaranlagen auf verschiedenen öffentlichen Flächen, unter anderem den Messegelände in Summe rund 1.000 KWp. (Quelle: Fachmagazin Ökoprosjekt 2/2011 <http://www.umweltfoerderung.at> )

Förderungen: [http://www.umweltfoerderung.at/kpc/de/home/umweltfoerderung/fr\\_kommunen/wasser](http://www.umweltfoerderung.at/kpc/de/home/umweltfoerderung/fr_kommunen/wasser)

Berlakovich: Förderungsrekord bei Photovoltaik-Anlagen für kommunale Kläranlagen: <http://www.lebensministerium.at/presse/wasser/berlakovich-foerderungsrekord-bei-photovoltaik-anlagen-fuer-kommunale-klaeranlagen.html>

### Klares „Ja“ zu Windpark Göllersdorf/NÖ

Mit Windkrafttechnologien kann im Jahr soviel Strom erzeugt werden als in Österreich verbraucht wird (ca. 70 TWh). <http://noe.orf.at/news/stories/2509082>, Göllersdorf: Klares "Ja" für Windpark, Ergebnisse: [www.goellersdorf.at](http://www.goellersdorf.at)

### Bayern: Umweltverbände und Minister einig - Windenergie soll vorankommen

<http://www.nordbayern.de:80/nuernberger-zeitung/nz-regionews/umweltverbände-und-minister-einig-1.1487534?searched=true>

### In Gedenken an Hermann Scheer

fand am 14. Oktober 2011 in Berlin im Willy-Brandt-Haus ein Symposium statt, organisiert von der Hermann-Scheer-Stiftung [www.hermann-scheer-stiftung.de/aktuelles.php](http://www.hermann-scheer-stiftung.de/aktuelles.php)

### Solarbundesliga der Österreichischen Kommunen [www.solarbundesliga.at](http://www.solarbundesliga.at)

(Stand vom 8.12.2011)

Bundesl	Watt pro Einw.	Leist in Watt	Einw.
1 Vlbg	25,29	9.320.892	368.624
2 K	8,01	4.490.280	560.278
3 OÖ	7,39	10.442.880	1.412.862
4 Bgld	6,44	1.816.235	282.006
5 St	6,27	7.568.136	1.207.791
6 S	5,56	2.960.880	532.345
7 NÖ	5,25	8.442.781	1.608.067
8 Tirol	2,16	1.530.013	708.082
9 Wien	1,03	1.752.850	697.937
<b>Österreich</b>	<b>5,77</b>	<b>48.324.947</b>	<b>8.377.992</b>

Meldungen an [info@solarbundesliga.at](mailto:info@solarbundesliga.at) oder an Tel: 01/7992888, EUROSOLAR AUSTRIA.

## Der Vorstand von EUROSOLAR AUSTRIA wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und Alles Gute für das Neue Jahr 2012!

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wien



**Impressum:** EUROSOLAR AUSTRIA  
Arsenal Objekt 9A/G4 (Lilienthalgasse)  
Tel: +43/(0)1/7992888, Fax: +43/(0)1/7992889  
[www.eurosolar.at](http://www.eurosolar.at) [info@eurosolar.at](mailto:info@eurosolar.at)  
Bankverb: P.S.K. BLZ 60000, Kto.Nr. 7633133